

Neu hier, Frage an die Sonderpädagogen-Kollegen wg.eigenem Kind Förderschule

Beitrag von „gesi“ vom 2. Juli 2008 16:59

Ich komme nicht aus dem REgierungsbezirk Detmold, aber arbeite als Sonderpädagogin an einer Grundschule. Ein Kind an einer Grundschule muss schon einiges aushalten: Große Klassen, Lärm, warten können, verzichten können. Nicht immer ist ein weiterer Raum da, in den ein Kind ausweichen kann.

Ich würde mir an deiner Stelle die Förderschule für emotionale und mal in ruhe ansehen. Die, die ich kenne, arbeitet zum Teil mit 6 Kindern pro Klasse. Ideal für ein Kind, das so viel Zuwendung braucht. Aber Vorsicht "Ferndiagnostik" meinerseits nach der Beschreibung.